zensus 2011
Wissen, was morgen zählt

Statistische Ämter der Länder

Bremen
Hamburg
Mecklenburg-Vorpommern
Niedersachsen
Schleswig-Holstein

Metropolregion Hamburg

Ausgewählte erste Ergebnisse des Zensus vom 9. Mai 2011

**Statistische Ämter
der Länder**

Bremen
Hamburg
Mecklenburg-Vorpommern
Niedersachsen
Schleswig-Holstein

Metropolregion Hamburg

Ausgewählte erste Ergebnisse des Zensus vom 9. Mai 2011

Impressum

Metropolregion Hamburg
Ausgewählte erste Ergebnisse des Zensus vom 9. Mai 2011

ISSN 2197-6287

Herausgeber:

Statistisches Landesamt Bremen
Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein
Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern
Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen

Herstellung und Redaktion:

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein
– Anstalt des öffentlichen Rechts –
Steckelhörn 12, 20457 Hamburg

Auskünfte:

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

Telefon: 040 42831-1743
040 42831-1766
Fax: 040 42796-4155
E-Mail: alexander.wagner@statistik-nord.de
Internet: www.statistik-nord.de

Kostenloser Download der PDF-Datei unter:

http://www.statistik-nord.de/publikationen/publikationen/sonderveroeffentlichungen/

Zu den norddeutschen Metropolregionen erscheinen folgende vergleichbare Broschüren:

Metropolregion Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg.
Ausgewählte erste Ergebnisse des Zensus vom 9. Mai 2011

Metropolregion Bremen-Oldenburg.
Ausgewählte erste Ergebnisse des Zensus vom 9. Mai 2011

Titelbilder:

Links oben: www.mediaserver.hamburg.de/O. Heinze
Rechts oben: www.mediaserver.hamburg.de/C. Spahrbier
Links unten: www.mediaserver.hamburg.de/S. Wallocha
Rechts unten: www.mediaserver.hamburg.de/B. Schlüsselburg

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2013
(im Auftrag der Herausgebergemeinschaft)
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Achtung: Gegenüber der Vorversion (September 2013) dieses Dokuments sind Änderungen erfolgt.
Betroffen ist die Spalte „Nicht-Erwerbspersonen“ der Tabelle 6 auf S. 10.

Hamburg, Februar 2014

Inhaltsverzeichnis

Einleitung 2

Die Metropolregion Hamburg 2

Der Zensus 2011 2

Weitere Publikationen zum Zensus 2011 3

Methodische Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung 3

Tabellen und Grafiken 5

1. Bevölkerung nach Alter und Geschlecht sowie Bevölkerungsdichte 5
2. Bevölkerung nach Familienstand und Religion 6
3. Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit und Migrationshintergrund 7
4. Personen ab 15 Jahren nach höchstem Schulabschluss 8
5. Personen ab 15 Jahren nach höchstem beruflichen Abschluss 9
6. Bevölkerung nach Erwerbsstatus 10
7. Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf 11
8. Erwerbspersonen nach Wirtschaftszweig 12
9. Gebäude und Wohnungen nach Art des Gebäudes 13
10. Wohngebäude nach Baujahren 14
11. Wohngebäude nach Gebäudetyp 15
12. Wohngebäude nach Zahl der Wohnungen 16
13. Wohngebäude nach Eigentumsform 17
14. Wohnungen in Wohngebäuden nach Wohnungsgröße 18
15. Wohnungen in Wohngebäuden nach Nutzungsart 19

Definitionen 20

Quellenhinweis 24

Anschriften der Statistischen Ämter 25

Einleitung

Im Jahr 1995 hat die Ministerkonferenz für Raumordnung (MKRO) das Konzept der europäischen Metropolregionen in Deutschland ins Leben gerufen. Metropolregionen werden demnach definiert als „[…] räumliche und funktionale Standorte, deren herausragende Funktionen im internationalen Maßstab über nationale Grenzen hinweg ausstrahlen. Als Motoren der gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklung sollen sie die Leistungs- und Konkurrenzfähigkeit Deutschlands und Europas erhalten und dazu beitragen den europäischen Integrationsprozess zu beschleunigen“.[1]

Metropolregionen haben sich seitdem zu einem wichtigen Element der Raumordnungspolitik entwickelt. Um der Bedeutung dieser Gebietseinheiten Rechnung zu tragen und Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit entsprechende Informationen zur Verfügung zu stellen, widmet sich auch die amtliche Statistik einer Betrachtung der Metropolregionen.

Die vorliegende Broschüre liefert für die Metropolregion Hamburg Auswertungen erster Ergebnisse des Zensus 2011, der neuen Volkszählung. Ziel ist es, zentrale statistische Informationen zur Metropolregion Hamburg und ihrer Teile bereitzustellen und so ein Bild der Metropolregion zu zeichnen.

Für die Metropolregion sowie die zugehörigen Landkreise und kreisfreien Städte werden im Folgenden Daten zur Bevölkerungsstruktur inklusive bildungs- und erwerbstatistischer Ergebnisse sowie Daten zum Gebäude- und Wohnungsbestand dargestellt. Die Zensus-Daten sind für eine Betrachtung der Metropolregion besonders geeignet, da der Zensus 2011 vielfältige Daten auf kleinräumiger und vergleichbarer Basis bereitstellt. Die Darstellung der Informationen erfolgt in anschaulichen Karten, Diagrammen und Tabellen.

Die Metropolregion Hamburg

Die Metropolregion Hamburg ist nach Festlegung der Ministerkonferenz für Raumordnung eine der elf europäischen Metropolregionen in Deutschland. Der Kern der Metropolregion ist das Wirtschaftszentrum Hamburg. Des Weiteren umfasst die Metropolregion Hamburg Kreise und kreisfreie Städte in Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern. In der Karte auf Seite 3 ist der aktuelle Gebietsstand der Metropolregion Hamburg detailliert dargestellt, wie er hier als Grundlage für die Ergebnisdarstellung verwendet wird.

In der vorliegenden Broschüre werden die Freie und Hansestadt Hamburg sowie die einzelnen Kreise und kreisfreien Städte der Metropolregion betrachtet. Darüber hinaus wird das Umland insgesamt, also alle Kreise und kreisfreien Städte der Metropolregion ohne Hamburg, als separate geographische Ebene „Umland gesamt“ aufgeführt, so dass ein Vergleich zwischen dem Umland und dem Kern der Metropolregion möglich ist. Unterteilt wird das Umland in den Tabellendarstellungen wiederum in „direktes Umland“ und „weiteres Umland“. Das direkte Umland umfasst alle Kreise und kreisfreien Städte, die eine gemeinsame Grenze mit der Stadt Hamburg haben. Alle anderen Kreise und kreisfreien Städte, die weiter vom Kern der Metropolregion entfernt liegen, sind als „weiteres Umland“ zusammengefasst.

Der Zensus 2011

Im Unterschied zu einer traditionellen Volkszählung, bei der alle Einwohnerinnen und Einwohner direkt befragt werden, wurde mit dem Zensus 2011 erstmalig ein registergestütztes Verfahren durchgeführt. Das bedeutet, dass bereits vorliegende Informationen aus den vorhandenen Verwaltungsregistern, zum Beispiel den Melderegistern und den Registern der Bundesagentur für Arbeit, genutzt wurden. Damit konnte einerseits die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger von Befragungen entlastet werden. Andererseits konnten aber auch ohne Befragungen grundlegende Informationen zu Alter, Geschlecht, Familienstand oder Erwerbsleben gewonnen werden.

Zur Qualitätssicherung und Gewinnung zusätzlicher Informationen wurde die Nutzung von Registerdaten durch eine stichprobenbasierte Haushaltebefragung ergänzt. Dabei wurden deutschlandweit etwa acht Millionen Personen unter anderem zu ihrer Schul- und Ausbildung sowie zu ihrer beruflichen Tätigkeit befragt. Zur Ermittlung eines aktuellen Gebäude- und Wohnungsbestands in Deutschland wurde zudem eine Befragung aller Eigentümerinnen und Eigentümer bzw. Verwalterinnen und Verwalter von Wohnraum durchgeführt.

Ziel des Zensus 2011 ist die Ermittlung der Einwohnerzahlen in Deutschland sowie die Erhebung zentraler Strukturdaten, die eine Aussage darüber erlauben, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten. Alle Daten des Zensus 2011 beziehen sich dabei auf den Stichtag 9. Mai 2011.

Eine Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern zum letzten Mal 1987, in den neuen Bundesländern 1981 durchgeführt. Eine weitere Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

[1] Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau (Hrsg.) (1995): Raumordnungspolitischer Handlungsrahmen. Beschluss der Ministerkonferenz für Raumordnung vom 8. März 1995.

Metropolregion Hamburg

[1] Die Kreise und kreisfreien Städte außerhalb des „direkten Umlands“ werden im Folgenden als „weiteres Umland“ zusammengefasst. Das „Umland gesamt“ bilden alle Kreise und kreisfreien Städte der Metropolregion ohne Hamburg.

Weitere Publikationen zum Zensus 2011

Die vorliegende Broschüre „Metropolregion Hamburg. Ausgewählte erste Ergebnisse des Zensus vom 9. Mai 2011“ ist eine von mehreren Veröffentlichungen der Statistischen Ämter Norddeutschlands zu den norddeutschen Metropolregionen. Neben dieser Publikation gibt es zwei weitere Broschüren, die jeweils Auswertungen des Zensus 2011 für die Metropolregion Bremen-Oldenburg und die Metropolregion Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg bereitstellen. Im Jahr 2014 werden nach Vorliegen der ausführlichen Zensusergebnisse weitere Veröffentlichungen zu den Metropolregionen folgen. Eine separate Publikation wird den Vergleich der norddeutschen Metropolregionen zum Inhalt haben.

Von den Statistischen Ämtern der Küstenländer gibt es bereits weitere Zensus-Publikationen, die sich auf den norddeutschen Raum beziehen. Bisher veröffentlicht sind die Flyer „Die Norddeutschen“ und „Norddeutsche Hansestädte“. Zu den Themen „Senior/-innen in Norddeutschland“ und zu „Küstenregionen Deutschlands“ sind Broschüren in Planung.

Neben den Publikationen mit norddeutschem Bezug gibt es im Rahmen der Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Vielzahl an Veröffentlichungen für das gesamte Bundesgebiet auf Basis des Zensus 2011. Damit haben die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder viele unterschiedliche Veröffentlichungen auf den Weg gebracht, die auch bundesweite Kreisvergleiche vornehmen. Bei Interesse an kleinräumigen Ergebnissen stehen die Statistischen Landesämter für die Anfertigung dieser Analysen zur Verfügung. Auch hierzu werden vielfältige Themen nutzerfreundlich aufbereitet und in separaten Broschüren und Faltblättern veröffentlicht. Abgesehen von den genannten Publikationen haben Interessierte die Möglichkeit, die Daten des Zensus 2011 über die öffentlich zugängliche Auswertungsdatenbank der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder zu nutzen, mit der die bundesweiten Ergebnisse des Zensus 2011 bis auf Gemeindeebene abgerufen werden können. Die Datenbank ist über das Internetportal https://ergebnisse.zensus2011.de/ zugänglich.

Methodische Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Wie im Abschnitt „Zensus 2011“ dargelegt, liegen den Ergebnissen des Zensus 2011 die Daten der Verwaltungsregister und zusätzlicher Befragungen zugrunde. Die in den Kapiteln 1 bis 8 dargestellten Bevölkerungsergebnisse basieren je nach Merkmal ganz oder in Teilen auf hochgerechneten Stichprobenbefragungen. Für die demographischen Ergebnisse bildet das Stichprobenergebnis die Datengrundlage, ergänzt um die Auszählung der als Vollerhebung durchgeführten Befragung in Wohnheimen und bestimmte Gemeinschaftsunterkünften. Die veröffentlichten Ergebnisse zu den Themenbereichen Migrationshintergrund, Bildung und Erwerbstätigkeit[2] basieren hingegen auf einer reinen Hochrechnung der Stichprobenbefunde.

Dem Stichprobenverfahren wurde Rechnung getragen, indem die Bevölkerungsergebnisse vor Veröffentlichung auf volle zehn Personen gerundet wurden, um keine Scheingenauigkeit zu vermitteln.[3] Die Werte für die Metropolregion, des direkten und weiteren Umlandes und des Umlandes insgesamt werden für diese Publikation aus den aufsummierten Ergebnissen der zugehörigen Kreise gebildet.

Bei den hochgerechneten Zensusergebnissen aus Stichprobenergebnissen werden die hochgerechneten Ergebnisse mit zu geringen Besetzungszahlen nicht ausgewiesen, sondern durch einen Schrägstrich („/“) ersetzt.

Da für die Einwohnerzahl (Bevölkerung insgesamt) besonders strenge Qualitätsanforderungen gelten, wird diese nach einem anderen Verfahren berechnet als die übrigen Ergebnisbestandteile dieser Veröffentlichung. Die Einwohnerzahl wird nicht gerundet und unterliegt keinem Geheimhaltungsverfahren.

Zu den Ergebnissen des Gebäude- und Wohnungsbestandes wird in Kapitel 9 zunächst ein Überblick über die Anzahl der Gebäude nach Gebäudeart gegeben. In den danach folgenden Tabellen und Karten werden Kennzahlen für die wichtigste Gebäudeart, die Wohngebäude (ohne Wohnheime) betrachtet. Die Kapitel 14 und 15 beziehen sich auf die darin befindlichen Wohnungen. Die Ergebnisse zum Gebäude- und Wohnungsbestand bilden den Veröffentlichungsstand Mai 2013 ab.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland gilt, dass die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten sind (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen ausgezählten Ergebnisbestandteilen der Vollerhebungen des Zensus 2011, wie den Ergebnissen zum Gebäude- und Wohnungsbestand, wird die Geheimhaltung durch das Verfahren „SAFE“ (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten) gewährleistet. Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle auf tiefster Ebene kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt. Es kann deshalb zu geringen Abweichungen von der realen Fallzahl kommen.

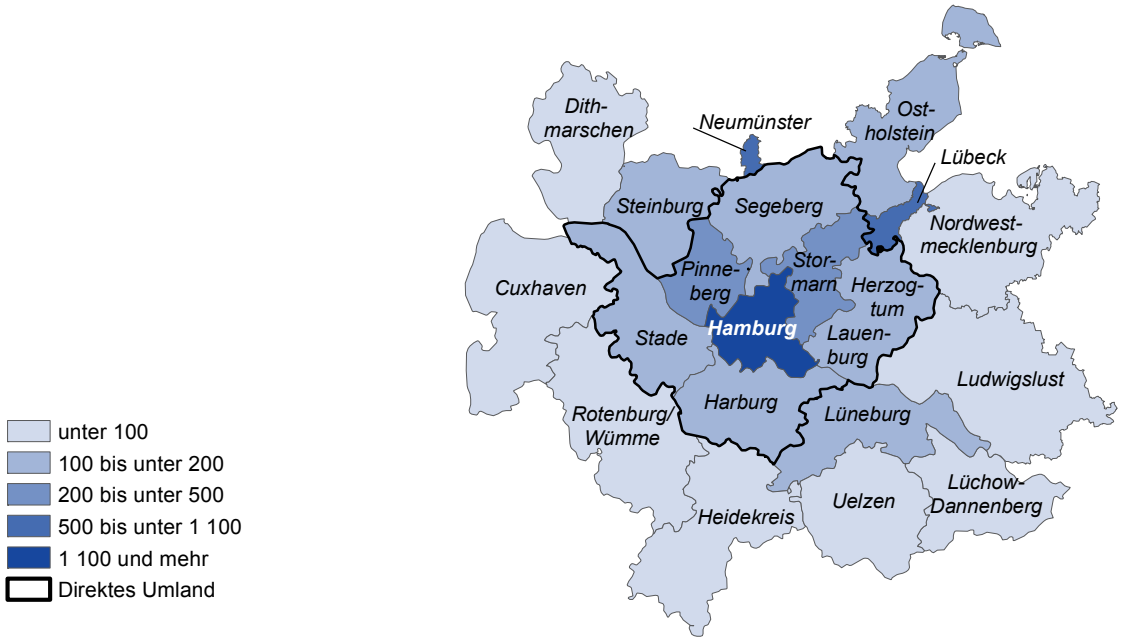
Weitere Informationen und Hintergründe zur Methode des registergestützten Zensus 2011 und zu den einzelnen Befragungen sind auf dem gemeinsamen Internetportal der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder www.zensus2011.de zu finden.

[2] Im Frühjahr 2014 liegen weitere Ergebnisse zu erwerbsstatistischen Merkmalen vor. Sie basieren auf Auswertungen der erwerbsstatistischen Register, welche um die Ergebnisse der Haushaltebefragung ergänzt werden.

[3] Es kann bei den Ergebnissen zu den Bevölkerungsmerkmalen aus der Stichprobe keine Einzelfall-Genauigkeit gewährleistet werden. Um den Anschein dieser Präzision zu vermeiden, werden die Ergebnisse gerundet.

1. Bevölkerung nach Alter und Geschlecht sowie Bevölkerungsdichte

Bevölkerungsdichte (Einwohner je km²)



Gebiet	Bevölkerung insgesamt	Frauen	Alter		Bevölkerungs-dichte
			unter 18 Jahre	65 Jahre und älter	
	Anzahl	%			Einwohner je km²
Hamburg	**1 706 696**	**51,6**	**15,7**	**19,0**	**2 260,0**
Harburg	238 443	51,4	18,2	20,8	191,5
Herzogtum Lauenburg	187 137	51,4	17,9	21,4	148,2
Pinneberg	296 341	51,4	17,5	21,5	446,1
Segeberg	260 665	51,1	17,7	20,2	193,9
Stade	195 450	50,3	18,6	19,5	154,4
Stormarn	230 556	51,5	17,7	21,8	300,9
Direktes Umland	**1 408 592**	**51,2**	**17,9**	**20,9**	**215,1**
Cuxhaven	198 777	51,2	17,3	22,9	96,6
Dithmarschen	133 900	51,1	17,8	22,9	93,8
Heidekreis	136 693	50,8	18,0	21,3	73,0
Ludwigslust (Altkreis)	120 926	50,0	14,4	20,1	48,0
Lübeck	210 305	52,5	15,0	23,0	981,8
Lüchow-Dannenberg	49 205	51,0	16,2	25,7	40,3
Lüneburg	174 123	51,4	18,2	18,5	131,6
Neumünster	77 249	51,3	16,7	22,0	1 078,4
Nordwestmecklenburg	156 635	50,2	14,6	20,7	74,0
Ostholstein	198 413	52,0	15,6	25,4	142,5
Rotenburg/Wümme	162 726	50,1	19,1	18,9	78,6
Steinburg	130 785	50,9	17,7	21,4	123,8
Uelzen	93 596	51,5	16,8	23,9	64,4
Weiteres Umland	**1 843 333**	**51,1**	**16,7**	**21,9**	**98,1**
Umland gesamt	**3 251 925**	**51,2**	**17,2**	**21,5**	**128,3**
Metropolregion	**4 958 621**	**51,3**	**16,7**	**20,6**	**190,0**

2. Bevölkerung nach Familienstand und Religion

Anteil der Ledigen

Gebiet	Bevölkerung insgesamt	Familienstand				Religion	
		ledig	verheiratet/ Lebens-partnerschaft	verwitwet/ Lebens-partner/-in verstorben	geschieden/ Lebens-partnerschaft aufgehoben	römisch-katholisch	evangelisch
	Anzahl	%					
Hamburg	**1 706 696**	**47,5**	**37,8**	**6,3**	**8,4**	**10,7**	**33,6**
Harburg	238 443	36,9	49,8	6,6	6,7	6,9	47,8
Herzogtum Lauenburg	187 137	37,7	47,9	7,4	7,1	6,3	51,5
Pinneberg	296 341	38,2	47,7	6,8	7,3	6,6	43,6
Segeberg	260 665	38,3	47,7	6,4	7,5	6,0	47,0
Stade	195 450	38,8	48,4	6,7	6,1	6,3	56,4
Stormarn	230 556	37,3	49,0	6,8	6,9	6,9	44,7
Direktes Umland	**1 408 592**	**37,9**	**48,4**	**6,8**	**7,0**	**6,5**	**47,9**
Cuxhaven	198 777	35,6	49,6	8,3	6,5	7,0	62,9
Dithmarschen	133 900	38,3	46,3	8,2	7,1	4,3	65,8
Heidekreis	136 693	38,5	46,9	7,8	6,8	7,6	62,7
Ludwigslust (Altkreis)	120 926	37,8	47,3	8,0	6,9	4,1	22,5
Lübeck	210 305	42,6	40,0	8,0	9,3	8,6	53,0
Lüchow-Dannenberg	49 205	37,4	45,4	9,4	7,7	5,3	60,7
Lüneburg	174 123	42,2	43,4	6,7	7,7	8,0	50,4
Neumünster	77 249	40,8	42,6	8,1	8,5	6,8	52,4
Nordwestmecklenburg	156 635	39,0	46,4	7,6	7,1	3,1	18,0
Ostholstein	198 413	35,7	48,0	8,3	8,0	6,5	60,1
Rotenburg/Wümme	162 726	40,2	47,2	6,8	5,8	5,3	66,9
Steinburg	130 785	38,3	47,2	7,2	7,3	4,2	59,4
Uelzen	93 596	37,3	46,2	9,1	7,4	6,6	64,7
Weiteres Umland	**1 843 333**	**38,8**	**45,9**	**7,8**	**7,4**	**6,1**	**53,7**
Umland gesamt	**3 251 925**	**38,4**	**47,0**	**7,4**	**7,2**	**6,3**	**51,2**
Metropolregion	**4 958 621**	**41,6**	**43,8**	**7,0**	**7,6**	**7,8**	**45,2**

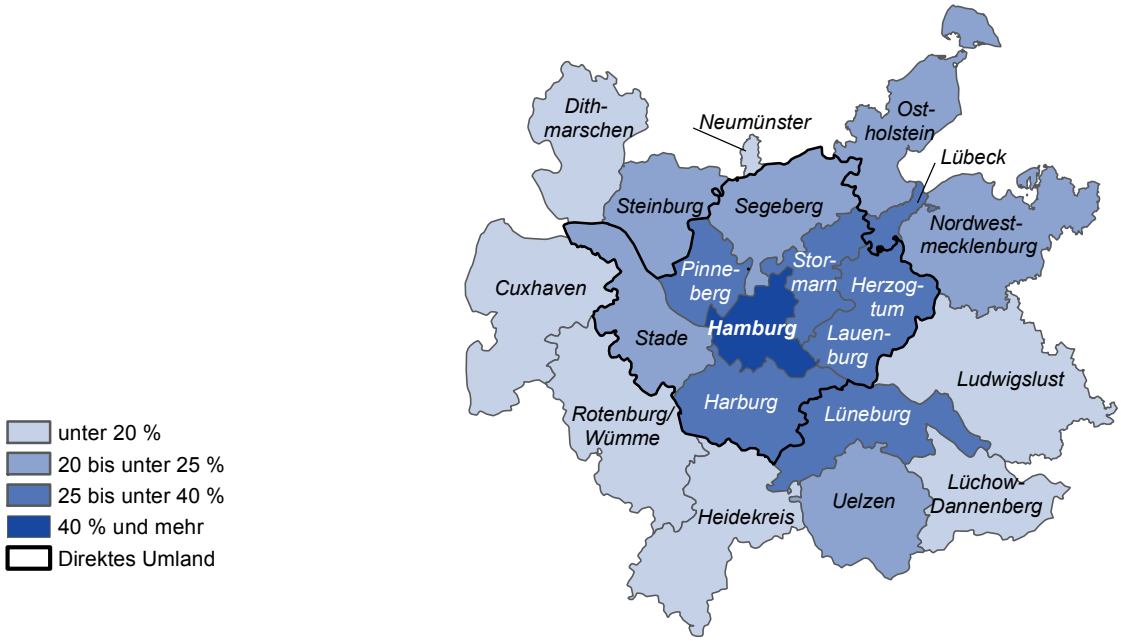
3. Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit und Migrationshintergrund

Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund

Gebiet	Bevölkerung insgesamt	Staatsangehörigkeit		Migrationshintergrund	
		deutsch	nichtdeutsch	Personen ohne Migrations-hintergrund	Personen mit Migrations-hintergrund
	Anzahl	%			
Hamburg	**1 706 696**	**87,6**	**12,4**	**72,5**	**27,5**
Harburg	238 443	95,8	4,2	88,3	11,7
Herzogtum Lauenburg	187 137	96,0	4,0	88,0	12,0
Pinneberg	296 341	93,7	6,3	85,1	14,9
Segeberg	260 665	95,7	4,3	86,9	13,1
Stade	195 450	95,4	4,6	87,5	12,5
Stormarn	230 556	96,1	3,9	87,3	12,7
Direktes Umland	**1 408 592**	**95,4**	**4,6**	**87,1**	**12,9**
Cuxhaven	198 777	96,0	4,0	89,8	10,2
Dithmarschen	133 900	97,6	2,4	93,4	6,6
Heidekreis	136 693	96,2	3,8	87,0	13,0
Ludwigslust (Altkreis)	120 926	98,2	1,8	97,1	2,9
Lübeck	210 305	93,9	6,1	84,2	15,8
Lüchow-Dannenberg	49 205	97,0	3,0	91,1	8,9
Lüneburg	174 123	96,3	3,7	86,8	13,2
Neumünster	77 249	93,8	6,2	83,4	16,6
Nordwestmecklenburg	156 635	98,3	1,7	96,5	3,5
Ostholstein	198 413	97,4	2,6	92,7	7,3
Rotenburg/Wümme	162 726	96,6	3,4	87,4	12,6
Steinburg	130 785	97,0	3,0	90,7	9,3
Uelzen	93 596	97,3	2,7	89,1	10,9
Weiteres Umland	**1 843 333**	**96,5**	**3,5**	**89,9**	**10,1**
Umland gesamt	**3 251 925**	**96,0**	**4,0**	**88,6**	**11,4**
Metropolregion	**4 958 621**	**93,1**	**6,9**	**83,1**	**16,9**

4. Personen ab 15 Jahren nach höchstem Schulabschluss

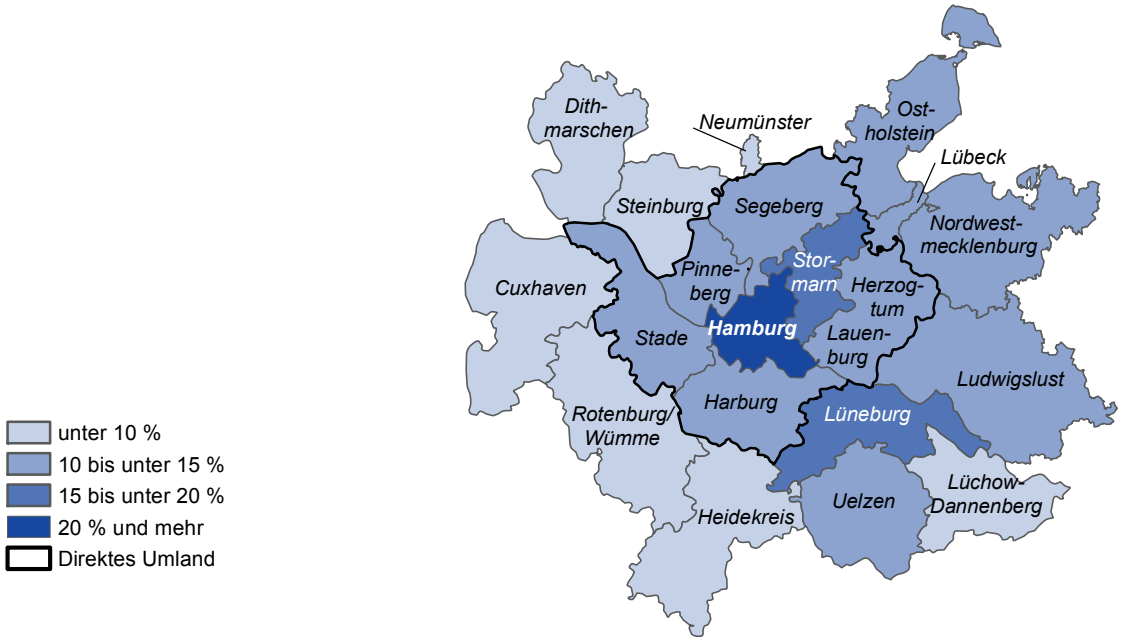
Anteil der Personen ab 15 Jahren mit Hochschul-/Fachhochschulreife



Gebiet	Höchster Schulabschluss				
	ohne Schulabschluss	Haupt-/ Volks-schulabschluss	Mittlere Reife	Hochschul-/Fachhochschulreife	
				insgesamt	darunter Frauen
	%				
Hamburg	**7,7**	**25,6**	**25,3**	**41,3**	**51,0**
Harburg	4,9	32,5	34,1	28,5	46,5
Herzogtum Lauenburg	5,8	36,9	32,1	25,1	47,7
Pinneberg	6,2	34,1	31,5	28,2	47,9
Segeberg	5,6	36,1	33,4	24,9	46,3
Stade	6,4	36,5	33,9	23,2	46,1
Stormarn	5,2	30,6	32,4	31,8	47,3
Direktes Umland	**5,7**	**34,3**	**32,9**	**27,1**	**47,0**
Cuxhaven	6,2	43,6	30,5	19,7	48,6
Dithmarschen	6,2	46,6	30,2	17,0	45,9
Heidekreis	7,5	40,0	34,3	18,2	46,0
Ludwigslust (Altkreis)	5,8	25,8	50,0	18,5	49,5
Lübeck	8,1	35,8	28,3	27,9	51,3
Lüchow-Dannenberg	6,4	41,3	33,5	18,8	50,6
Lüneburg	6,1	31,2	33,1	29,6	50,3
Neumünster	8,2	43,4	30,5	17,9	44,7
Nordwestmecklenburg	5,2	25,6	46,5	22,7	50,4
Ostholstein	5,6	40,3	32,2	21,9	46,8
Rotenburg/Wümme	6,2	39,9	34,3	19,6	47,9
Steinburg	6,7	43,0	30,2	20,1	46,6
Uelzen	6,4	36,4	37,1	20,1	45,9
Weiteres Umland	**6,5**	**37,6**	**34,3**	**21,6**	**48,5**
Umland gesamt	**6,1**	**36,2**	**33,7**	**24,0**	**47,8**
Metropolregion	**6,7**	**32,5**	**30,8**	**30,0**	**49,3**

5. Personen ab 15 Jahren nach höchstem beruflichen Abschluss

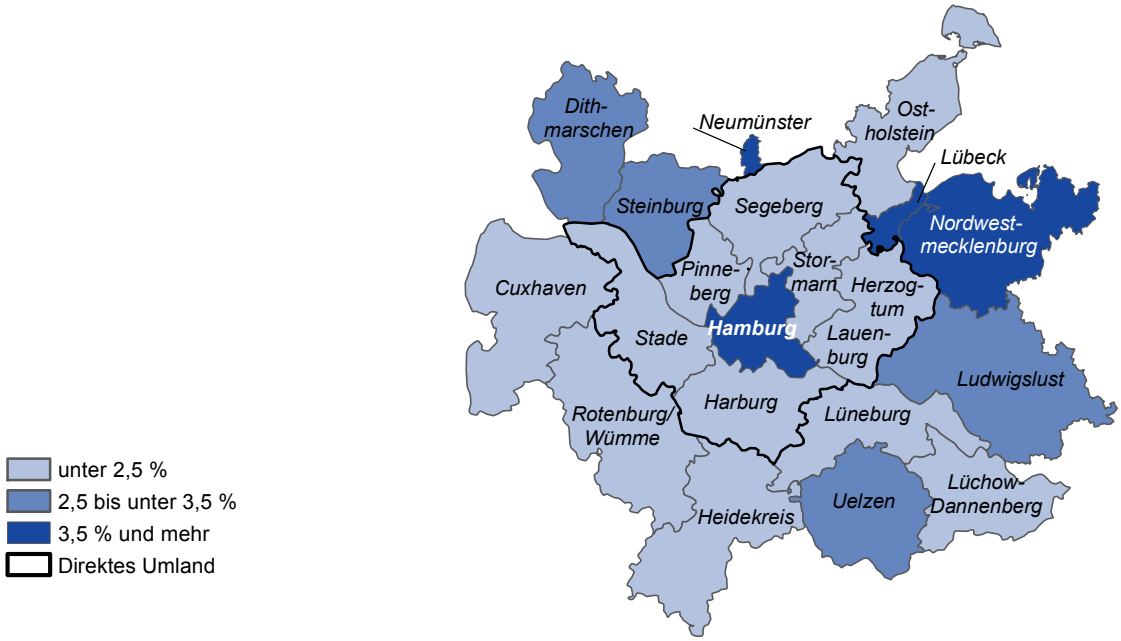
Anteil der Personen ab 15 Jahren mit Hochschulabschluss



Gebiet	Höchster beruflicher Abschluss			
	ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	Abschluss einer beruflichen Ausbildung von mind. 1 Jahr	Hochschulabschluss	
			insgesamt	darunter Frauen
	%			
Hamburg	**28,5**	**49,8**	**21,7**	**48,0**
Harburg	23,8	61,6	14,6	38,7
Herzogtum Lauenburg	26,5	60,1	13,4	42,6
Pinneberg	25,6	60,4	14,1	41,4
Segeberg	25,1	62,7	12,2	39,8
Stade	26,6	61,5	11,9	41,6
Stormarn	22,7	60,1	17,1	40,6
Direktes Umland	**25,0**	**61,1**	**13,9**	**40,7**
Cuxhaven	28,6	62,1	9,3	40,7
Dithmarschen	28,3	63,3	8,4	41,1
Heidekreis	29,0	62,5	8,6	42,2
Ludwigslust (Altkreis)	18,3	70,1	11,6	46,3
Lübeck	29,4	57,6	13,0	48,8
Lüchow-Dannenberg	28,3	62,6	9,1	52,6
Lüneburg	27,1	56,6	16,3	46,8
Neumünster	29,3	62,9	7,9	36,5
Nordwestmecklenburg	17,0	68,7	14,3	49,5
Ostholstein	25,1	63,9	10,9	40,7
Rotenburg/Wümme	29,4	61,3	9,3	41,4
Steinburg	26,4	63,7	9,9	41,4
Uelzen	28,0	61,3	10,7	37,1
Weiteres Umland	**26,4**	**62,5**	**11,1**	**44,2**
Umland gesamt	**25,8**	**61,9**	**12,3**	**42,5**
Metropolregion	**26,7**	**57,7**	**15,5**	**45,1**

6. Bevölkerung nach Erwerbsstatus

Erwerbslosenquote



Gebiet	Erwerbsstatus					
	Erwerbspersonen				Nicht-Erwerbspersonen	
	Erwerbstätige		Erwerbslose			
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Hamburg	**861 970**	**50,9**	**58 660**	**3,5**	**772 480**	**45,6**
Harburg	122 280	51,4	5 620	2,4	110 010	46,2
Herzogtum Lauenburg	92 570	49,7	4 420	2,4	89 120	47,9
Pinneberg	151 310	51,2	6 620	2,2	137 450	46,5
Segeberg	132 690	51,3	5 230	2,0	120 510	46,6
Stade	97 950	50,3	4 180	2,1	92 420	47,5
Stormarn	117 880	51,5	4 130	1,8	106 870	46,7
Direktes Umland	**714 680**	**51,0**	**30 200**	**2,2**	**656 380**	**46,8**
Cuxhaven	95 100	48,0	4 110	2,1	98 890	49,9
Dithmarschen	60 780	45,7	3 710	2,8	68 430	51,5
Heidekreis	66 860	49,4	3 050	2,3	65 400	48,3
Ludwigslust (Altkreis)	64 080	53,9	3 560	3,0	51 330	43,1
Lübeck	100 920	48,5	8 200	3,9	98 880	47,5
Lüchow-Dannenberg	21 630	44,4	1 040	2,1	26 060	53,5
Lüneburg	84 900	49,4	4 130	2,4	82 790	48,2
Neumünster	36 020	47,2	2 880	3,8	37 380	49,0
Nordwestmecklenburg	77 810	50,4	5 550	3,6	71 160	46,1
Ostholstein	96 350	49,1	4 390	2,2	95 660	48,7
Rotenburg/Wümme	84 460	52,4	3 600	2,2	73 160	45,4
Steinburg	64 680	49,8	3 610	2,8	61 710	47,5
Uelzen	42 810	46,2	2 480	2,7	47 450	51,2
Weiteres Umland	**896 400**	**49,1**	**50 310**	**2,8**	**878 300**	**48,1**
Umland gesamt	**1 611 080**	**49,9**	**80 510**	**2,5**	**1 534 680**	**47,6**
Metropolregion	**2 473 050**	**50,3**	**139 170**	**2,8**	**2 307 160**	**46,9**

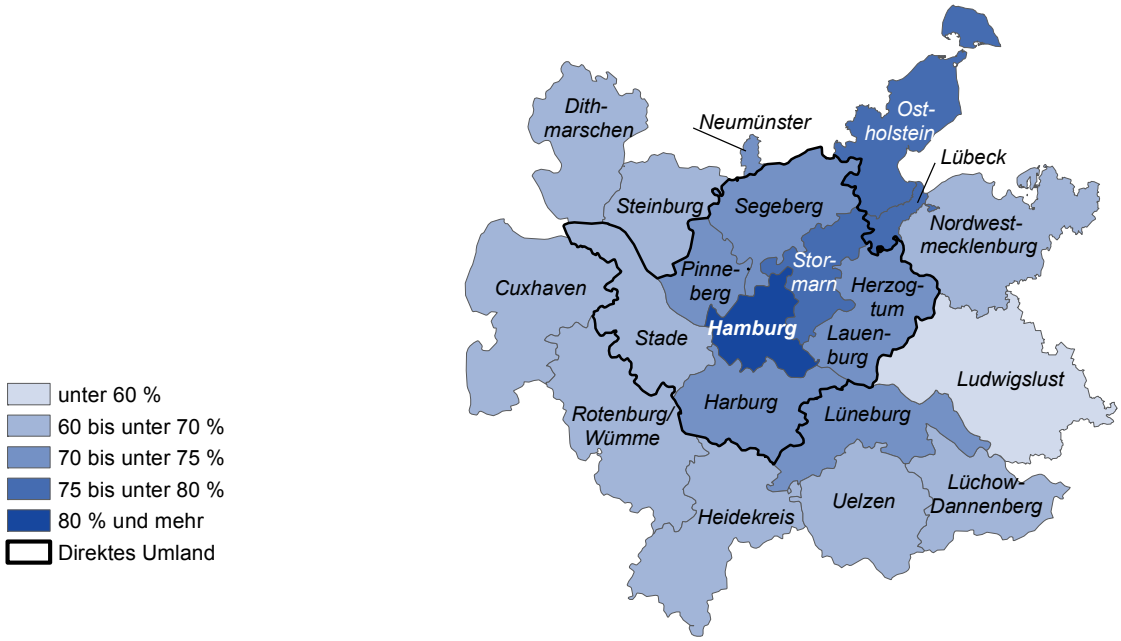
7. Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf

Anteil der Selbstständigen insgesamt

Gebiet	Stellung im Beruf				
	Angestellte/ Arbeiter/-innen	Beamte/ Beamtinnen	Selbstständige mit Beschäftigten	Selbstständige ohne Beschäftigte	mithelfende Familienangehörige
	%				
Hamburg	**81,1**	**4,5**	**4,7**	**9,0**	**0,6**
Harburg	80,4	5,8	5,7	7,0	1,2
Herzogtum Lauenburg	80,8	6,4	5,7	6,4	0,7
Pinneberg	81,5	5,2	5,6	6,8	0,9
Segeberg	82,9	5,2	4,7	6,5	0,7
Stade	83,3	5,6	4,5	4,5	2,1
Stormarn	80,3	6,4	5,7	7,0	0,6
Direktes Umland	**81,5**	**5,7**	**5,3**	**6,4**	**1,0**
Cuxhaven	80,1	7,1	5,1	5,7	2,0
Dithmarschen	81,5	5,9	4,8	5,9	1,9
Heidekreis	82,9	6,1	4,7	5,3	1,1
Ludwigslust (Altkreis)	87,8	3,3	4,1	4,2	/
Lübeck	84,1	6,7	3,7	4,8	/
Lüchow-Dannenberg	78,4	6,3	7,1	8,7	/
Lüneburg	79,4	8,2	4,9	6,7	0,8
Neumünster	84,6	5,7	3,8	5,4	/
Nordwestmecklenburg	86,7	3,6	4,4	5,1	/
Ostholstein	79,5	7,0	6,1	6,6	0,8
Rotenburg/Wümme	82,2	5,2	5,2	5,7	1,7
Steinburg	82,6	6,1	4,9	5,6	/
Uelzen	79,0	7,3	6,0	5,7	2,0
Weiteres Umland	**82,3**	**6,1**	**4,9**	**5,6**	**1,1**
Umland gesamt	**81,9**	**5,9**	**5,1**	**6,0**	**1,1**
Metropolregion	**81,7**	**5,4**	**4,9**	**7,1**	**0,9**

8. Erwerbspersonen nach Wirtschaftszweig

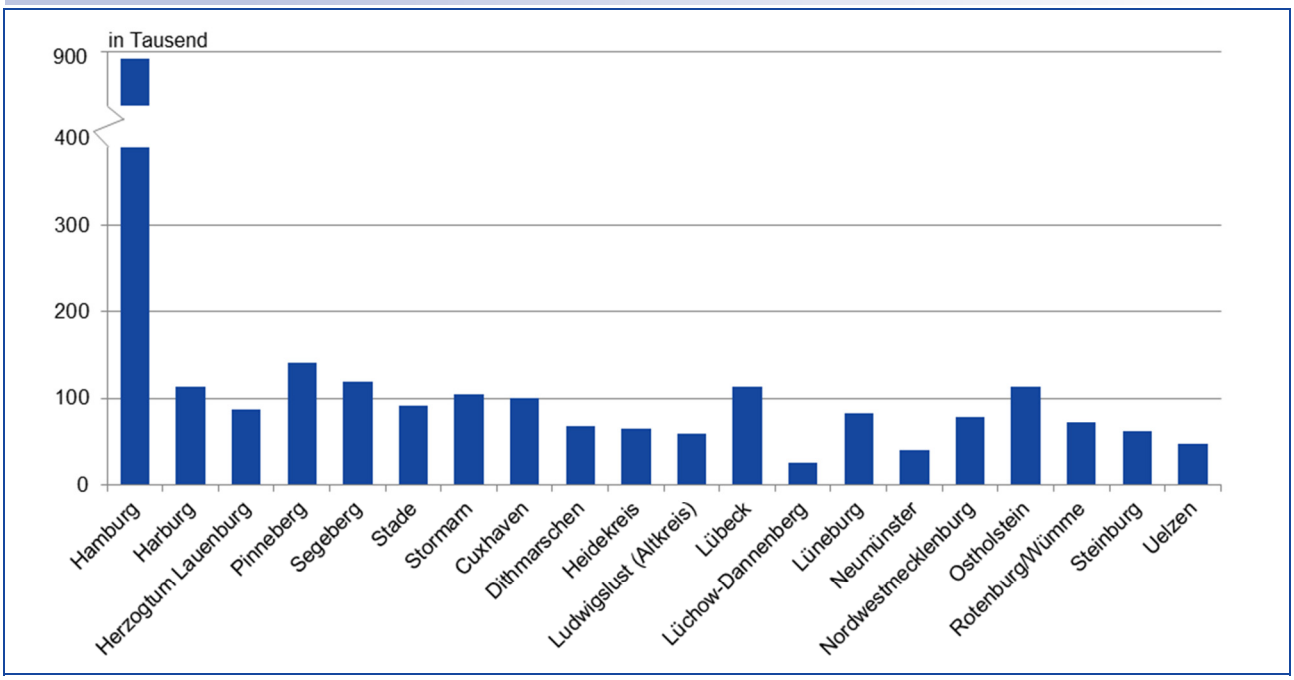
Anteil der Personen im Dienstleistungsbereich



Gebiet	Wirtschaftszweig					
	Land-/Forstwirtschaft, Fischerei		Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungsbereich	
	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen
	%					
Hamburg	**0,6**	**32,6**	**17,4**	**24,5**	**82,0**	**53,1**
Harburg	3,1	30,6	24,3	25,6	72,6	54,5
Herzogtum Lauenburg	2,7	22,1	26,4	25,4	70,9	56,7
Pinneberg	2,8	32,9	23,7	25,0	73,5	55,9
Segeberg	2,4	27,2	25,4	25,9	72,2	55,4
Stade	4,4	33,6	31,8	20,4	63,8	58,4
Stormarn	1,4	29,1	23,2	26,1	75,5	54,1
Direktes Umland	**2,7**	**30,0**	**25,5**	**24,7**	**71,8**	**55,6**
Cuxhaven	6,0	31,1	25,2	23,5	68,8	55,6
Dithmarschen	5,6	31,3	28,9	18,9	65,4	58,5
Heidekreis	4,6	36,7	27,5	19,8	68,0	57,2
Ludwigslust (Altkreis)	4,4	25,3	35,6	27,6	59,9	59,5
Lübeck	/	/	22,8	26,9	76,2	55,8
Lüchow-Dannenberg	7,9	/	30,9	21,6	65,1	57,9
Lüneburg	2,6	/	22,8	23,3	74,6	55,6
Neumünster	/	/	28,2	22,6	70,8	54,4
Nordwestmecklenburg	4,4	28,4	29,6	19,8	66,0	60,1
Ostholstein	3,0	22,7	20,3	25,7	76,7	55,4
Rotenburg/Wümme	5,4	35,3	27,7	21,4	66,9	57,9
Steinburg	3,7	/	27,8	21,1	68,5	56,7
Uelzen	6,1	/	24,8	19,9	69,2	57,0
Weiteres Umland	**4,0**	**30,0**	**26,4**	**22,8**	**69,6**	**56,9**
Umland gesamt	**3,4**	**30,0**	**26,0**	**23,6**	**70,6**	**56,3**
Metropolregion	**2,5**	**30,2**	**23,0**	**23,8**	**74,6**	**55,1**

9. Gebäude und Wohnungen nach Art des Gebäudes

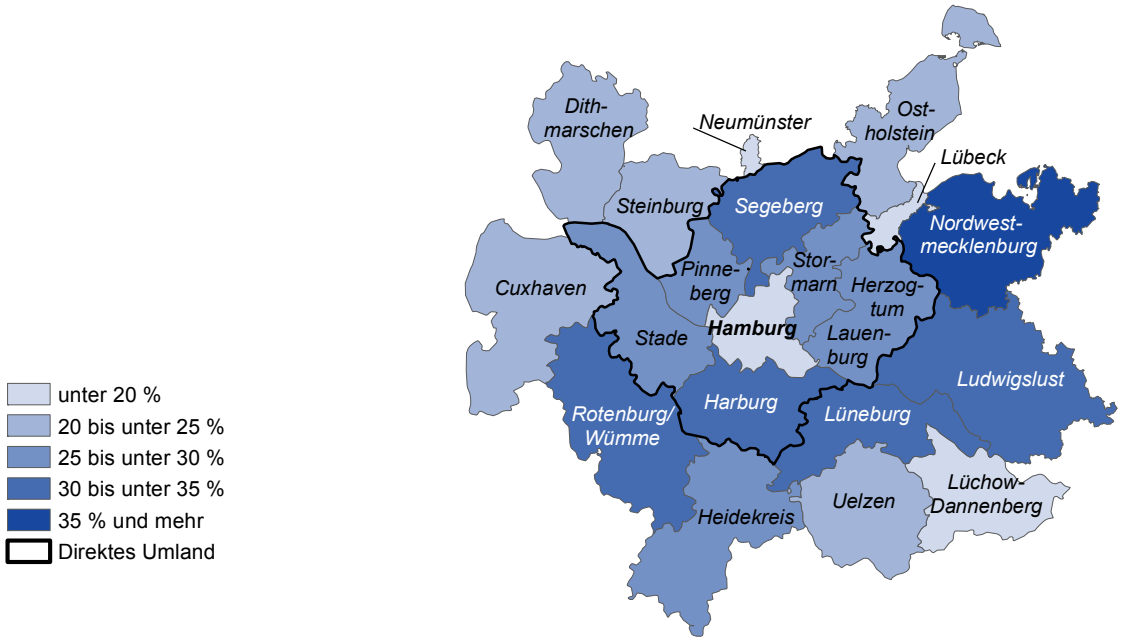
Anzahl der Wohnungen in Wohngebäuden



Gebiet	Gebäude mit Wohnraum				Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime)
	insgesamt	davon			
		Wohngebäude (ohne Wohnheime)	Wohnheime	sonstige Gebäude mit Wohnraum	
Hamburg	**247 989**	**241 864**	**450**	**5 675**	**891 947**
Harburg	78 157	76 264	55	1 838	113 575
Herzogtum Lauenburg	56 202	54 409	18	1 775	86 895
Pinneberg	79 900	77 679	31	2 190	141 202
Segeberg	73 569	71 317	56	2 196	118 707
Stade	61 584	59 704	48	1 832	90 956
Stormarn	65 270	63 581	42	1 647	103 935
Direktes Umland	**414 682**	**402 954**	**250**	**11 478**	**655 270**
Cuxhaven	68 073	65 595	33	2 445	99 669
Dithmarschen	51 285	49 251	28	2 006	66 963
Heidekreis	44 124	42 481	30	1 613	64 713
Ludwigslust (Altkreis)	35 511	34 326	12	1 173	58 528
Lübeck	44 156	42 945	35	1 176	112 968
Lüchow-Dannenberg	19 363	18 418	13	932	25 785
Lüneburg	49 887	48 314	51	1 522	83 147
Neumünster	19 275	18 763	21	491	40 202
Nordwestmecklenburg	42 605	41 309	10	1 286	79 192
Ostholstein	65 684	63 376	55	2 253	112 898
Rotenburg/Wümme	54 693	52 820	24	1 849	71 463
Steinburg	42 633	40 710	31	1 892	61 363
Uelzen	30 976	29 885	37	1 054	46 362
Weiteres Umland	**568 265**	**548 193**	**380**	**19 692**	**923 253**
Umland gesamt	**982 947**	**951 147**	**630**	**31 170**	**1 578 523**
Metropolregion	**1 230 936**	**1 193 011**	**1 080**	**36 845**	**2 470 470**

10. Wohngebäude nach Baujahren

Anteil der Wohngebäude mit Baujahr 1990 und später



Gebiet	Gebäude nach Baujahren			
	vor 1950	1950-1969	1970-1989	1990 und später
	%			
Hamburg	**24,8**	**37,3**	**20,3**	**17,6**
Harburg	11,7	22,5	33,4	32,3
Herzogtum Lauenburg	18,6	25,6	27,8	28,0
Pinneberg	15,4	28,1	29,8	26,7
Segeberg	11,5	24,8	33,5	30,2
Stade	17,6	22,2	30,7	29,5
Stormarn	13,7	25,1	32,7	28,4
Direktes Umland	**14,5**	**24,8**	**31,5**	**29,2**
Cuxhaven	23,5	26,0	25,8	24,7
Dithmarschen	27,6	28,1	24,1	20,1
Heidekreis	21,2	28,4	23,3	27,1
Ludwigslust (Altkreis)	45,6	9,5	12,1	32,8
Lübeck	35,7	33,1	15,7	15,6
Lüchow-Dannenberg	34,7	21,2	25,9	18,2
Lüneburg	18,9	23,1	26,0	31,9
Neumünster	22,6	38,2	22,3	16,9
Nordwestmecklenburg	33,8	14,5	14,4	37,3
Ostholstein	19,4	28,5	28,5	23,6
Rotenburg/Wümme	16,8	24,8	27,3	31,1
Steinburg	27,3	27,0	24,5	21,2
Uelzen	25,3	31,3	22,7	20,7
Weiteres Umland	**26,0**	**25,6**	**23,1**	**25,4**
Umland gesamt	**21,1**	**25,2**	**26,6**	**27,0**
Metropolregion	**21,9**	**27,7**	**25,3**	**25,1**

11. Wohngebäude nach Gebäudetyp

Anteil der freistehenden Ein- und Mehrfamilienhäuser

Gebiet	Gebäudetyp			
	Freistehende Ein- und Mehrfamilienhäuser	Doppelhäuser	Reihenhäuser	Andere Gebäudetypen
	%			
Hamburg	**39,2**	**13,6**	**43,7**	**3,5**
Harburg	71,3	13,9	12,9	1,9
Herzogtum Lauenburg	67,1	14,3	15,8	2,8
Pinneberg	58,1	16,9	22,8	2,2
Segeberg	61,2	13,5	22,9	2,4
Stade	72,1	12,3	12,7	2,9
Stormarn	62,9	16,4	18,7	1,9
Direktes Umland	**65,2**	**14,6**	**17,9**	**2,3**
Cuxhaven	83,7	6,3	7,6	2,4
Dithmarschen	83,3	7,8	6,4	2,5
Heidekreis	79,4	10,7	7,1	2,9
Ludwigslust (Altkreis)	73,5	13,2	10,9	2,3
Lübeck	35,7	19,2	42,2	3,0
Lüchow-Dannenberg	84,2	5,7	6,3	3,8
Lüneburg	69,7	13,4	14,7	2,1
Neumünster	56,7	20,6	20,6	2,2
Nordwestmecklenburg	60,7	17,6	19,7	2,0
Ostholstein	68,2	15,0	13,9	2,8
Rotenburg/Wümme	80,4	9,7	7,4	2,5
Steinburg	76,9	10,1	10,3	2,7
Uelzen	80,4	8,5	8,6	2,5
Weiteres Umland	**72,3**	**11,9**	**13,3**	**2,6**
Umland gesamt	**69,3**	**13,1**	**15,2**	**2,5**
Metropolregion	**63,2**	**13,2**	**21,0**	**2,7**

12. Wohngebäude nach Zahl der Wohnungen

Anteil der Wohngebäude mit einer oder zwei Wohnung(en)

Gebiet	Gebäude nach Zahl der Wohnungen			
	1 -2 Wohnungen	3-6 Wohnungen	7-12 Wohnungen	13 oder mehr Wohnungen
	%			
Hamburg	**67,0**	**13,1**	**15,6**	**4,3**
Harburg	92,2	6,0	1,5	0,3
Herzogtum Lauenburg	90,4	6,9	2,3	0,4
Pinneberg	88,6	7,2	3,5	0,8
Segeberg	90,6	5,9	2,8	0,6
Stade	91,5	6,6	1,5	0,4
Stormarn	90,6	6,4	2,5	0,5
Direktes Umland	**90,6**	**6,5**	**2,4**	**0,5**
Cuxhaven	91,5	6,8	1,3	0,4
Dithmarschen	93,4	5,5	0,9	0,2
Heidekreis	90,0	8,7	1,1	0,2
Ludwigslust (Altkreis)	88,8	7,5	3,4	0,3
Lübeck	75,0	15,0	8,4	1,7
Lüchow-Dannenberg	93,2	6,0	0,6	0,2
Lüneburg	88,3	8,9	2,2	0,5
Neumünster	81,4	11,4	6,5	0,8
Nordwestmecklenburg	85,2	8,9	5,0	0,9
Ostholstein	87,9	8,8	2,5	0,8
Rotenburg/Wümme	94,3	5,0	0,6	0,1
Steinburg	90,7	7,8	1,3	0,2
Uelzen	89,9	8,5	1,4	0,2
Weiteres Umland	**88,8**	**8,2**	**2,5**	**0,5**
Umland gesamt	**89,5**	**7,5**	**2,5**	**0,5**
Metropolregion	**85,0**	**8,6**	**5,1**	**1,3**

13. Wohngebäude nach Eigentumsform

Anteil der Wohngebäude im Besitz einer oder mehrerer Privatperson(en)

Gebiet	Gebäude nach Eigentumsform				
	Gemeinschaft von Wohnungs-eigentümer/-innen	Privatperson/-en	Wohnungs-genossenschaft	Kommune, Land, Bund, Organisation ohne Erwerbszweck	Privat-wirtschaftliche Unternehmen
	%				
Hamburg	**12,0**	**67,8**	**7,7**	**7,8**	**4,5**
Harburg	5,9	92,8	0,2	0,4	0,8
Herzogtum Lauenburg	5,1	90,6	1,1	0,8	2,4
Pinneberg	6,6	88,8	1,8	0,6	2,2
Segeberg	5,1	90,9	1,7	0,4	1,9
Stade	6,2	91,0	1,3	0,6	0,9
Stormarn	6,0	91,0	1,4	0,5	1,1
Direktes Umland	**5,9**	**90,8**	**1,3**	**0,5**	**1,5**
Cuxhaven	5,5	91,4	0,8	1,4	0,9
Dithmarschen	3,5	93,2	1,6	0,5	1,1
Heidekreis	6,2	90,7	0,5	1,1	1,5
Ludwigslust (Altkreis)	4,7	89,4	1,2	3,3	1,4
Lübeck	7,4	80,6	3,3	2,7	6,0
Lüchow-Dannenberg	5,0	93,2	0,4	0,6	0,8
Lüneburg	6,8	90,1	0,5	1,8	0,9
Neumünster	6,6	83,2	2,9	3,7	3,5
Nordwestmecklenburg	4,9	86,3	3,0	4,8	1,0
Ostholstein	7,4	88,7	1,8	1,0	1,1
Rotenburg/Wümme	5,2	93,1	0,4	0,4	1,0
Steinburg	4,3	91,5	0,3	0,8	3,1
Uelzen	5,8	91,0	0,8	1,6	0,8
Weiteres Umland	**5,7**	**89,7**	**1,3**	**1,7**	**1,7**
Umland gesamt	**5,8**	**90,2**	**1,3**	**1,2**	**1,6**
Metropolregion	**7,0**	**85,6**	**2,6**	**2,5**	**2,2**

14. Wohnungen in Wohngebäuden nach Wohnungsgröße

Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²

Gebiet	Wohnungen				Durchschnittliche Wohnungsgröße
	insgesamt	mit 1-2 Räumen	mit 3-4 Räumen	mit mehr als 4 Räumen	
	Anzahl	%			m²
Hamburg	**891 947**	**15,3**	**61,1**	**23,5**	**75,1**
Harburg	113 575	7,5	39,1	53,4	106,3
Herzogtum Lauenburg	86 895	9,6	41,4	49,0	98,2
Pinneberg	141 202	11,7	44,9	43,4	92,5
Segeberg	118 707	9,4	42,1	48,5	97,9
Stade	90 956	7,3	37,6	55,1	102,6
Stormarn	103 935	8,1	40,1	51,8	100,5
Direktes Umland	**655 270**	**9,1**	**41,2**	**49,8**	**99,3**
Cuxhaven	99 669	7,1	38,1	54,9	102,3
Dithmarschen	66 963	7,6	36,1	56,3	102,0
Heidekreis	64 713	6,6	38,4	55,0	105,1
Ludwigslust (Altkreis)	58 528	10,7	45,3	44,0	90,0
Lübeck	112 968	17,2	54,6	28,1	74,0
Lüchow-Dannenberg	25 785	6,2	38,7	55,1	108,5
Lüneburg	83 147	9,8	41,9	48,3	98,3
Neumünster	40 202	11,9	54,0	34,1	81,3
Nordwestmecklenburg	79 192	19,6	45,3	35,2	82,7
Ostholstein	112 898	15,7	44,2	40,1	89,5
Rotenburg/Wümme	71 463	5,2	29,8	64,9	115,8
Steinburg	61 363	8,8	40,4	50,8	98,3
Uelzen	46 362	6,4	39,7	53,9	105,6
Weiteres Umland	**923 253**	**11,1**	**42,5**	**46,5**	**94,8**
Umland gesamt	**1 578 523**	**10,2**	**41,9**	**47,8**	**96,7**
Metropolregion	**2 470 470**	**12,1**	**48,9**	**39,1**	**88,9**

15. Wohnungen in Wohngebäuden nach Nutzungsart

Eigentümerquote

Gebiet	Wohnungen nach Art der Nutzung				
	Wohnungen vom/ von Eigentümer/-in bewohnt	Wohnungen zu Wohnzwecken vermietet	Ferien- und Freizeitwohnungen	Leerstandsquote	Eigentümerquote
	%				
Hamburg	**23,7**	**74,5**	**0,2**	**1,5**	**24,1**
Harburg	59,6	36,8	1,6	2,1	61,8
Herzogtum Lauenburg	51,9	43,8	1,4	2,9	54,3
Pinneberg	51,3	46,2	0,5	2,0	52,6
Segeberg	51,8	45,4	0,6	2,2	53,3
Stade	55,5	40,4	1,4	2,7	57,9
Stormarn	57,4	40,2	0,4	2,0	58,8
Direktes Umland	**54,5**	**42,3**	**0,9**	**2,3**	**56,3**
Cuxhaven	56,7	34,4	5,5	3,6	62,2
Dithmarschen	56,3	33,5	7,2	3,2	62,7
Heidekreis	54,5	39,8	1,7	4,0	57,8
Ludwigslust (Altkreis)	49,5	43,1	0,8	6,6	53,5
Lübeck	29,5	66,1	1,5	3,0	30,9
Lüchow-Dannenberg	56,8	32,7	6,0	4,8	63,5
Lüneburg	49,8	46,4	1,3	2,4	51,8
Neumünster	38,0	56,5	0,3	5,2	40,3
Nordwestmecklenburg	41,0	51,0	2,4	5,7	44,6
Ostholstein	46,1	37,6	13,9	2,7	55,1
Rotenburg/Wümme	61,0	34,7	1,5	2,8	63,8
Steinburg	54,0	40,9	1,0	4,1	56,9
Uelzen	53,9	39,6	2,1	4,5	57,7
Weiteres Umland	**48,7**	**43,7**	**4,0**	**3,8**	**52,7**
Umland gesamt	**51,1**	**43,1**	**2,7**	**3,2**	**54,2**
Metropolregion	**41,2**	**54,5**	**1,8**	**2,6**	**43,1**

Bevölkerungsmerkmale

Alter

Das Alter der Personen bezieht sich auf das vollendete Lebensjahr am Stichtag 9. Mai 2011.

Bevölkerungsdichte

Die Bevölkerungsdichte berechnet sich aus dem Verhältnis der Einwohnerzahl und der Fläche der betrachteten Gebietseinheit zum Zensusstichtag. Sie wird in Einwohnern pro km^2 angegeben.

Bevölkerung insgesamt (Einwohnerzahl)

Die Bevölkerung insgesamt bezieht sich auf den Zensusstichtag 9. Mai 2011. Es wird angegeben, wie viele Personen zum Stichtag mit Hauptwohnsitz in der jeweiligen Gebietseinheit lebten.

Erwerbsstatus

Die Definition der Ausprägungen richtet sich nach dem Labour-Force-Konzept der International-Labour-Organisation (ILO-Konzept).

– *Erwerbstätige* sind alle Personen im erwerbsfähigen Alter ab 15 Jahren, die in einem einwöchigen Berichtszeitraum mindestens eine Stunde lang gegen Entgelt oder im Rahmen einer selbstständigen oder mithelfenden Tätigkeit gearbeitet haben. Als erwerbstätig gelten auch Personen, die sich in einem formalen Arbeitsverhältnis befinden, das sie im Berichtszeitraum nur vorübergehend nicht ausgeübt haben.

– Als *Erwerbslose* gelten alle Personen im erwerbsfähigen Alter ab 15 Jahren, die in diesem Zeitraum nicht erwerbstätig waren, aber in den letzten vier Wochen vor der Befragung aktiv nach einer Tätigkeit gesucht haben. Der zeitliche Umfang der gesuchten Tätigkeit ist dabei nicht entscheidend. Eine neue Arbeit muss innerhalb von zwei Wochen aufgenommen werden können. Die Einschaltung einer Agentur für Arbeit oder eines kommunalen Trägers in die Suchbemühungen ist nicht erforderlich.

– *Nichterwerbspersonen* sind alle Personen, die weder erwerbstätig noch erwerbslos sind.

Familienstand

Der Familienstand beschreibt den personenrechtlichen Familienstand einer Person. Dieser wird nach dem Personenstandsgesetz und dem Gesetz über die Eingetragenen Lebenspartnerschaften ausgewiesen. Die Informationen zu „Lebenspartnerschaften“ beziehen sich auf eingetragene gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaften.

Als Ledige werden hier Personen aufgeführt, die bisher nicht in einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft gelebt haben. Geschiedene, Personen mit aufgehobener eingetragener Lebenspartnerschaft, Verwitwete und Personen, deren eingetragene/-r Lebenspartner/-in verstorben ist, werden in dieser Kategorie nicht berücksichtigt.

Höchster Schulabschluss

Dieses Merkmal gibt den höchsten allgemeinbildenden Schulabschluss für Personen ab 15 Jahren an. In der Ausprägung *ohne Schulabschluss* werden auch Schüler/-innen ab 15 Jahren, die noch keinen Schulabschluss erworben haben sowie alle Personen, die ihren Abschluss nach höchstens sieben Jahren Schulbesuch (insbesondere im Ausland) erhalten haben, berücksichtigt. Bei der Ausprägung „Mittlere Reife“ werden auch ähnliche Abschlüsse mitberücksichtigt.

Der Anteil an Frauen mit Hochschul-/Fachhochschulreife in der tabellarischen Darstellung gibt den Anteil an allen Personen ab 15 Jahren (Männer und Frauen) mit Hochschul-/Fachhochschulreife wieder.

Höchster beruflicher Abschluss

Der höchste berufliche Abschluss bezieht Personen ein, die 15 Jahre und älter sind. Unter der Ausprägung *ohne beruflichen Ausbildungsabschluss* werden Personen nachgewiesen, die (noch) keinen beruflichen Abschluss haben sowie diejenigen, die ein Berufsvorbereitungsjahr absolviert haben. Außerdem fallen hierunter auch nach 1953 geborene Personen mit Anlernausbildung oder beruflichem Praktikum.

Der Anteil an Frauen mit Hochschulabschluss in der tabellarischen Darstellung gibt den Anteil an allen Personen ab 15 Jahren (Männer und Frauen) mit Hochschulabschluss wieder.

Migrationshintergrund

Gemäß der im Rahmen des Zensus 2011 verwendeten Definition weist eine Person dann einen Migrationshintergrund auf, wenn sie entweder nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt und/oder wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil nach 1955 in das heutige Gebiet der Bundesrepublik zugewandert ist.

Öffentlich-rechtliche Religionszugehörigkeit

Dieses Merkmal gibt die Zugehörigkeit zu den öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaften „römisch-katholische Kirche“ und „evangelische Kirche“ an.

Für die Differenzierung nach Religion sind unter „Sonstige, keine, ohne Angabe" alle Personen zusammengefasst, die keiner oder einer anderen (öffentlich-rechtlichen) Religionsgesellschaft als der römisch-katholischen bzw. der evangelischen Kirche angehören. In Gemeinden mit mehr als 10 000 Einwohner/-innen sowie auf höheren regionalen Ebenen zählen dazu auch alle weiteren Personen, unabhängig davon, ob sie sich zu einer Religion, Glaubensrichtung oder Weltanschauung bekennen oder nicht bzw. deren Zugehörigkeit unbekannt ist.

Staatsangehörigkeit

Bei der Staatsangehörigkeit wird unterschieden nach „deutsch“ und „nichtdeutsch“, wobei Staatenlose und Personen ohne Angaben in der Kategorie „nichtdeutsch“ berücksichtigt werden. Personen mit einer deutschen Staatsangehörigkeit zählen als „deutsch“, auch wenn sie (eine) weitere Staatsangehörigkeit/-en aufweisen.

Stellung im Beruf

Die Ergebnistabellen „Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf“ weisen neben den Erwerbstätigen ebenso Erwerbslose aus, deren letzte Tätigkeit bis zu zehn Jahre zurückliegt. Bei den Erwerbstätigen wird die Stellung im Beruf für die derzeitige Tätigkeit ausgewiesen. Die dargestellte Tätigkeit der Erwerbslosen bezieht sich auf die letzte Tätigkeit, sofern diese nicht länger als zehn Jahre zurückliegt.

– *Angestellte und Arbeiter/-innen* bezieht alle Menschen ein, die sich in einem abhängigen Arbeitsverhältnis befinden. Dazu gehören alle Angestellten, Arbeiter/-innen, Auszubildenden, Grundwehr-/oder Zivildienstleistenden sowie Nebenjobber/-innen.

– *Beamte/innen* sind alle Personen, die in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis des Bundes, der Länder, der Gemeinden oder sonstiger Körperschaften des öffentlichen Rechts stehen (einschließlich der Beamtenanwärter/-innen und der Beamte/innen im Vorbereitungsdienst). In diese Kategorie zählen auch Richter/-innen und Soldat/-innen.

– *Selbstständige mit Beschäftigten* sind alle Personen, die in keinem abhängigen Beschäftigungsverhältnis stehen und abhängig Beschäftigte haben, die ein Arbeitsentgelt erhalten.

– *Selbstständige ohne Beschäftigte* stehen in keinem abhängigen Beschäftigungsverhältnis und besitzen keine abhängig beschäftigten Mitarbeiter/-innen, höchstens unentgeltlich beschäftigte mithelfende Familienangehörige.

– *Mithelfende Familienangehörige* sind Familienangehörige, die regelmäßig und überwiegend in einem Betrieb, der von einem Familienmitglied als Selbstständigem geleitet wird, mithelfen, ohne Lohn oder Gehalt hierfür zu erhalten und ohne dass für sie Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung gezahlt werden.

– Die dargestellte Karte weist den Anteil aller Selbstständigen aus. Es werden sowohl jene Selbstständige mit als auch jene ohne Beschäftigte berücksichtigt.

Wirtschaftszweig

Die Ergebnistabellen „Erwerbspersonen nach Wirtschaftszweig“ weisen neben den Erwerbstätigen ebenso Erwerbslose aus, deren letzte Tätigkeit maximal zehn Jahre zurückliegt. Der Wirtschaftszweig bezieht sich auf die Art der Produktion oder Tätigkeit des Betriebs oder einer ähnlichen Wirtschaftseinheit, in dem die Person ihren momentan aktiven Arbeitsplatz hat. Bei erwerbslosen Personen zählt der Wirtschaftszweig des Betriebes, bei dem ihre maximal zehn Jahre zurückliegende Tätigkeit bestand.

In der tabellarischen Darstellung bezieht sich der Anteil an Frauen in den einzelnen Wirtschaftszweigen auf alle Erwerbspersonen (Männer und Frauen) in dem entsprechenden Wirtschaftszweig.

Merkmale von Gebäuden und Wohnungen

Art des Gebäudes

Die Gebäude werden nach Zweck und Art der Flächennutzung differenziert:

– *Gebäude mit Wohnraum* sind für längere Dauer errichtete Bauwerke, die vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Dazu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, sofern sich dort mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung befindet. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.

– *Wohngebäude* sind Gebäude, dessen Gesamtfläche mindestens zur Hälfte zu Wohnzwecken genutzt wird. Hierzu zählen auch Wohnheime.

  Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen (zum Beispiel Studentenwohnheime oder Seniorenwohnheime) und dessen Bewohner/-innen einen eigenen Haushalt führen.

– *Sonstige Gebäude mit Wohnraum* sind Gebäude, dessen Gesamtfläche weniger als die Hälfte für Wohnzwecke genutzt wird, da sich im Gebäude überwiegend Büros oder Läden befinden.

Art der Wohnungsnutzung

Die Art der Wohnungsnutzung legt fest, wie die Wohnung zum Stichtag 9. Mai 2011 genutzt wurde.

– Sie gilt dann als *vom Eigentümer/von der Eigentümerin bewohnt*, wenn mindestens ein/-e Bewohner/-in Eigentümer/-in der Wohnung ist.

– *Zu Wohnzwecken vermietet* ist eine Wohnung dann, wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in ist, auch wenn diese mietfrei überlassen wurde.

– Eine *Ferien- und Freizeitwohnung* ist eine Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (zum Beispiel am Wochenende, während des Urlaubs etc.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.

In dieser Broschüre bilden Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) die Grundlage.

Baujahr des Gebäudes

Mit dem Baujahr ist das Jahr gemeint, in dem das Gebäude bezugsfertig gebaut wurde. Bei zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus. Es werden Wohngebäude ohne Wohnheime betrachtet.

Durchschnittliche Wohnungsgröße

Grundlage der Wohnungsgröße in m^2 ist die Grundfläche der gesamten Wohnung. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (zum Beispiel Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- und Bodenräume. Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:

– voll: die Grundfläche von Räumen/Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens zwei Metern;

– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens einem Meter, aber weniger als zwei Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;

– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.

Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten werden nicht mit betrachtet.

Die ausgewiesene *durchschnittliche Wohnungsgröße* stellt jeweils die Relation zwischen der Gesamtwohnfläche aller relevanten Wohneinheiten und der Gesamtzahl der Wohneinheiten in Wohngebäuden ohne Wohnheime dar.

Eigentümerquote

Die Eigentümerquote berechnet sich aus dem Anteil der vom Eigentümer/von der Eigentümerin selbst bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohneinheiten in Wohnungen ohne Wohnheime (ohne Ferien- und Freizeitwohnungen).

Eigentumsform des Gebäudes

Die Eigentumsform des Gebäudes gibt an, wer Eigentümer/-in des Gebäudes zum Stichtag 9. Mai 2011 war.

– Es handelt sich um eine *Gemeinschaft von Wohnungseigentümer/-innen*, wenn ein Gebäude in Eigentumswohnungen nach dem Wohnungseigentumsgesetz (WEG) aufgeteilt ist.

– *Privatperson/-en* sind alle natürlichen Personen. Diese können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen (zum Beispiel Erbengemeinschaften) sein.

– *Wohnungsgenossenschaften* sind Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.

– *Kommune, Land, Bund oder Organisation ohne Erwerbszweck* ist dann als Eigentümer anzusehen, wenn es sich um Unternehmen bzw. Einrichtungen handelt, bei denen die Kommune (zum Beispiel kommunale Wohnungsunternehmen), das Land, der Bund oder eine Organisation ohne Erwerbszweck (zum Beispiel Kirchen) mit mehr als 50 Prozent Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.

– Zu den *Privatwirtschaftlichen Unternehmen* gehören hier alle privatwirtschaftlichen Wohnungsunternehmen (ohne Genossenschaften) sowie alle privatrechtlichen Unternehmen, deren primärer Erwerbszweck nicht die Wohnungsvermietung ist (zum Beispiel Banken, Fonds).

Es werden Wohngebäude ohne Wohnheime berücksichtigt.

Gebäudetyp

Der Gebäudetyp beschreibt die Bauweise des Gebäudes.

– Bei der Ausprägung *Freistehendes Haus* handelt es sich um ein freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es ein Ein- oder Mehrfamilienhaus ist.

– Bei einer *Doppelhaushälfte* handelt es sich um ein Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist. Dabei spielt es

keine Rolle, ob es sich um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.

– Ein *Gereihtes Haus* ist mindestens mit zwei weiteren Gebäuden aneinander gebaut, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Dabei müssen die Häuser nicht baugleich sein. Reiheneckhäuser zählen ebenfalls hierzu.
– Unter *Anderer Gebäudetyp* werden alle Gebäudearten gefasst, die nicht unter die oben genannten Kategorien einzuordnen sind.

Bei den Ergebnisdarstellungen werden Wohngebäude ohne Wohnheime betrachtet.

Leerstandsquote

Die Leerstandsquote berechnet sich aus dem Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen Wohnungen (ohne Ferien- und Freizeitwohnungen) in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).

Wohnungen

Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden. Zur Wohnung gehören auch gesondert liegende zu Wohnzwecken ausgebaute Keller oder Bodenräume (zum Beispiel Mansarden). Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten. Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Treppenhaus, von einem Vorraum oder von außen, das heißt, dass die Bewohner/-innen ihre Wohnung betreten und verlassen können, ohne durch die Wohnung eines anderen Haushalts gehen zu müssen. Es werden in dieser Publikation Wohnungen in Wohngebäuden ohne Wohnheime berücksichtigt. Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten werden nicht mit betrachtet.

Zahl der Räume in Wohnungen

Bei der Zahl der Räume werden alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (zum Beispiel bewohnbare Keller- und Bodenräume) mit einer Größe von mindestens sechs Quadratmetern sowie abgeschlossene Küchen berücksichtigt. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume zählen nicht als einzelne Räume. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische zählt als ein Raum. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt, aus nur einem Raum. In dieser Broschüre finden Wohnungen in Wohngebäuden ohne Wohnheime Berücksichtigung. Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte und gewerblich genutzte Einheiten werden nicht mit betrachtet.

Zahl der Wohnungen im Gebäude

Hier wird die Anzahl aller Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) angegeben, unabhängig davon, ob diese zum Stichtag 9. Mai 2011 bewohnt waren oder nicht. Nicht berücksichtigt werden Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Einheiten.

Quellenhinweis

Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau (Hrsg.) (1995): Raumordnungspolitischer Handlungsrahmen. Beschluss der Ministerkonferenz für Raumordnung vom 8. März 1995.

Anschriften der Statistischen Ämter

Statistisches Landesamt Bremen

An der Weide 14-16
28195 Bremen

Telefon: +49 421 361-15050
Fax: +49 421 496-19999
E-Mail: zensus-info@statistik.bremen.de
Internet: www.statistik.bremen.de

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Telefon: +49 40 42831-1766
Fax: +49 40 42831-1700
E-Mail: info@statistik-nord.de
Internet: www.statistik-nord.de

Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern

Lübecker Straße 287
19059 Schwerin

Telefon: +49 385 588-0
Fax: +49 385 588-56909
E-Mail: statistik.post@statistik-mv.de
Internet: http://www.statistik-mv.de

Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen (LSKN)

Göttinger Chaussee 76
30453 Hannover

Telefon: +49 511 9898-1132 / -1134
Fax: +49 511 9898-4132
E-Mail: statistik-auskunft@lskn.niedersachsen.de
Internet: www.lskn.niedersachsen.de